

# **Zukunftswerkstatt**

Exposè für das Projekt:

**„Lern- und Arbeitswelt Berliner-Mitte“**

**mit dem Ziel,  
neue Arbeitsplätze für benachteiligte Jugendliche  
zu schaffen.**

**Moderatorin:**

**Barbara Wolfbauer-Seichter**

## „Lern- und Arbeitswelt Berliner-Mitte“

**konzentriert sich auf das Ziel, neue Arbeitsplätze für benachteiligte Jugendliche zu schaffen.**

- 15-40 TeilnehmerInnen – der Kreis der operativen Partner, Vertreter der Öffentlichen Verwaltung angrenzender Fachbereiche, Mitarbeiter des Jobcenters.
- Zweitägig für die Werkstatt
- Interviews für 4 Akteursgruppen
- Nachbereitung

Eine Zukunftswerkstatt ist ein Verfahren, in dem die TeilnehmerInnen/Betroffenen in Workshoptechniken gemeinsam

- Strategien zur Lösung eines lokalen Problems in Sinne einer besseren Zukunft suchen.

Es ist **die** Methode, die besonders im Bildungssektor zur kreativen Lösung theoretischer Fragen und im beruflichen Umfeld zur Lösung von Organisationsentwicklungsproblemen eingesetzt wird.

Die klassische Werkstatt besteht aus 5 Phasen:

Eine **Vorbereitungsphase**, bei der die Methode, ihre Regeln und der geplante Ablauf (im Konsens mit den Betroffenen) vorgestellt wird. Als Einstieg dient die **Kritikphase**, in der das zu lösende Problem gründlichst, kritisch durchleuchtet wird.

Die Kritikpunkte werden visuell festgehalten. Nach der Negation wird in die **Fantasiephase** mit einer formulierten utopischen Fragestellung übergeleitet. Alle TeilnehmerInnen der Werkstatt werden ermuntert, frei von allen Zwängen fantastische Lösungen zu formulieren und dem Plenum zur Verfügung stellen. Die in dieser Phase „ersponnen“ Lösungen/Strategien bilden den Kern für eine originelle Fundgrube für wirklich zukunftsweisende Wege. In der **Realisierungsphase** beginnt die reale Tauglichkeitsprüfung. In ihr wird zum Schluss schriftlich fixiert, wer – wann – was - wie - wo macht.

Dieses Pflichtenheft ist das Logbuch für die folgende **permanente Werkstatt**, die Realisierung der Lösungskonzepte.

Die TeilnehmerInnen-Gruppe soll für die Dauer der Werkstatt konstant bleiben.

Damit gruppenorientierte Probleme gelöst, Themen durchdrungen oder zukunftsweisende Anliegen bewältigt werden können, wird in verabredeten Phasen gearbeitet.

Die Hauptphasen sind:

### **Kritik- und Beschwerdephase**

- Generalkritik,
- bündeln, bewerten
- Vertiefung und
- mögliche Ursachen benennen

### **Fantasie- und Utopiephase**

- Übergang (Musik, Fantasiereise, Spaziergang...)
- kreativer Teil: Brainwriting, Rollenspiel, Sketche, Malen....
- Übung: Interpretation der Ideen und/oder der produzierten Bilder bezüglich Realitäts- und Verwertungsgehalt

### **Realisierungs- Verwirklichungs- und Praxisphase**

- Findung/Formulierung von Konzepten, Lösungsstrategien
- Bewertung/Prüfung der Strategien
- Festlegung praktischer Schritte/Perspektiven

### **permanente Werkstatt**

- Implementierung der Schritte

Für die Durchführung der Werkstatt ist wichtig, dass die Balance zwischen Moderation (methodischer Führung) und Selbstorganisation der Teilnehmenden sich entwickeln kann und nicht gestört ist.

Der Zeitplan ist einzuhalten, das heißt alle Phasen müssen in den geplanten zwei Tagen durchgeführt werden.

Es handelt sich bei der Zukunftswerkstatt um eine Gruppenarbeit, welche die Forderung, „Zukunft zu finden“ und die „Zukunft zu erschaffen“, zu verwirklichen versucht.

Das Ziel dieser Arbeit ist erstens die Erleichterung des schöpferischen Vorganges durch die Herstellung einer Atmosphäre freundschaftlicher Zusammenarbeit und zweitens die Erschließung kreativer Reserven in Menschen, die allein gelassen sind und sich dieser in ihnen liegenden Möglichkeit sich bisher nicht bewusst geworden sind.